

Siegel unter der Lupe

Recherche und Bewertung von verschiedenen Produktsiegeln



Quelle: www.labelchecker.de

■ Einzelmethode ■ **Modul** ■ Gesamtkonzept



90 Minuten



ab 14 Jahren, 6 - 30 Teilnehmende (TN)



Benötigte Materialien (M): M1 – M5, Flipchart/Tafel, Moderationskarten



Gruppen-Tische, Beamer, Internet, Laptops/Handys, Produkte mit Label/Siegel (Alternativ: Broschüre Labelchecker.de)



Methodische Komplexität ■■■■■



Inhaltliche Tiefe ■■■■■

KURZBESCHREIBUNG

Zum Einstieg sortieren die Teilnehmenden (TN) diverse Siegel und Kennzeichnungen thematisch. Dann werden verschiedene Kategorien zur Unterscheidung von Siegeln herausgearbeitet.

Im Anschluss recherchieren die TN in Gruppen zu einzelnen Siegeln und Kennzeichnungen und vergleichen und bewerten diese. Daraus wird ein Fazit zur verschiedenen Aussagekraft von verschiedenen Siegeln gezogen.

Zum Schluss überlegen sich die TN selbst ein eigenes Label, Kriterien und Bewertungsmechanismen.

VORWISSEN

Empfohlenes Vorwissen:

- Grobe alltägliche Kenntnis von Siegeln, Labels und ihrer Funktion Qualitätsnachweis.
- Grundwissen zur Relevanz von diversen sozialen und ökologischen Aspekten.

Mögliche Einzel-Methoden oder Module vorab:

- 11 Licht im Dunkeln

THEMEN

Zuordnung Curriculum: 11 Informationen

Schlagworte: Marktversagen, Informationen, Transparenz, Siegel, Label, Kennzeichnung, Gemeinwohl-Bilanz, Ampel, Green Washing, Verbraucherschutz

Querbezüge zu anderen Themen im Curriculum:

03 Bedürfnisse, 10 Externalitäten, 26 Beschaffung, 27 Produktion, 28 Absatz, 29 Bilanzierung.

VORBEREITUNG

- 5 Tischinseln je 6 TN aufbauen mit Platz in der Mitte für Stehkreis der TN
- Druck + Zuschnitt (Freiform) M1 (1 für Gesamt-Gruppe)
- Druck M2 (1 pro TN)
- Druck M3 (1 für Moderation, alternativ digital)
- Druck M4 (1 pro 2-4 TN, d.h. pro Gruppe)
- Smartphone/PC Nutzung 1 Je TN
- Beamer anschließen, Websites vorladen

ABLAUF KOMPAKT

Dieser kompakte Ablauf dient der schnellen Orientierung, z.B. während des Workshops.

Auf der Folgeseite ist zusätzlich ein ausführlicher Ablauf, der sich für eine detaillierte Vorbereitung empfiehlt.

Zeit	Ablauf	Format	Materialien
10	Einstieg – Kennzeichnungen einordnen	Plenum Kreis	M1
10	Erarbeitung – Kategorien zur Unterscheidung	Plenum Kreis	MK
5	Erste Bewertung	Plenum	Flipchart
5	Überleitung – Labelchecker vorstellen	Plenum Input	PC, Beamer, Leinwand, ev. M5 Präsentation
15	Vertiefung – Recherche zu Siegel/Label	Klein-Gruppen	M2, Laptop oder Handy
10	Ergebnissicherung und Diskussion	Plenum	M1, Flipchart, M3
10	Kreative Vertiefung – Entwicklung eigenes Siegel	Klein-Gruppen	M4
10	Präsentation eigene Siegel	Plenum	
10	Diskussion - Siegel und Alternativen erörtern	Positionsbarometer	
5	Abschluss/Puffer		
90	Summe der gesamten Zeit in Minuten		

Allgemeine Tipps: Die Moderation kann zur Veranschaulichung einzelne Produkte, Etiketten oder Verpackungen mitbringen, auf denen unterschiedliche Label/Siegel zu sehen sind. Alternativ zur Handy/PC Nutzung der Webseite www.labelchecker.de kann eine Broschüre (auch im Klassensatz) kostenlos bestellt werden.

Ziele des Moduls: Teilnehmende können ...

(■ ■ ■ wenig bis ■ ■ ■ voll erreichbare Detailkompetenz des Curriculums (Nr. übergeordnete Kompetenz))

- ■ ■ 11.4) ... für wirtschaftliche Handlungen relevante, diverse Informationsquellen benennen und entsprechende Produktinformationen einordnen (z.B. Stiftung Warentest, Siegel Online).
- ■ ■ 11.4) ... in verschiedenen Branchen die Qualitätssiegel bewerten und dabei das Phänomen des Green-Washings erläutern. Zudem Strategien zur Analyse von Green-Washing benennen.
- ■ ■ 11.4) ... diskutieren, inwiefern ganzheitliche Bilanzierungen (z.B. Gemeinwohl-Bilanz) zu vollständigen Informationen und gemeinwohl-orientierten Konsum- und Anlageentscheidungen beitragen.
- ■ ■ 11.4) ... die Herausforderungen einer vollständigen Transparenz diskutieren, insbesondere mit Bezug auf zeitlichen Aufwand und die Wesentlichkeit und Übersichtlichkeit von Informationen.

ABLAUF AUSFÜHRLICH

Allgemeine Vorbemerkung: Der vorliegende Ablauf ist vor allem ein inhaltlicher roter Faden. Die methodische Ausgestaltung, inhaltlichen Schwerpunkte und Zeitangaben können bzw. sollten je nach Teilnehmenden, Moderation und Zeitrahmen variieren. Prinzipiell entspricht dies einer zeitlich ambitionierten, d.h. eher dichten Variante. In der Regel können bei längerem Zeitrahmen einzelne Abschnitte problemlos ausgedehnt werden.

Zeit	Ablauf	Format	Materialien
10	Einstieg – Kennzeichnungen einordnen Die TN stehen im Kreis. Auf dem Boden in der Mitte liegen verschiedene Label, Gütesiegel und Kennzeichnung in einem Ring angeordnet, sodass in der Mitte freier Platz ist (M1). Die TN sollen nun diejenigen Kennzeichnungen, die sie schon einmal gesehen haben, weiter in die Mitte zu schieben, sodass quasi ein innerer Ring entsteht. Diejenigen Kennzeichnungen, die sie sogar erklären können, sollen sie ganz in die Mitte des Rings schieben. Darauf hin, erläutern die TN in wenigen Sätzen, was ihrer Meinung nach hinter den bekannten Siegeln steckt. Die Moderation (Mod.) fragt die TN: <i>Warum gibt es eigentlich Kennzeichnungen?</i> → Mögliche Antworten: Orientierungshilfe für Konsument:innen, Information über Qualitätsstandards und Marketing für Unternehmen <i>Inwiefern orientiert ihr euch beim Einkaufen daran?</i> Optional: Die Mod. zeigt konkrete mitgebrachte Produkte, welche mit entsprechenden Siegeln gekennzeichnet sind.	Plenum Kreis	M1
10	Erarbeitung – Kategorien zur Unterscheidung Die Mod. fragt die TN, welche Unterschiede es zwischen Siegeln gibt. Dabei arbeitet sie durch gezielte Fragen und ggf. mit eigenem Input folgende Kategorien heraus und schreibt sie gut sichtbar auf Moderationskarten (MK) oder alternativ auf Flipchart/Tafel: Produktarten: Lebensmittel, Kleidung, Technik, etc. Qualität: Fairness, Umwelt, Produktqualität für Nutzende Aussage und Darstellung: <u>Gütezeichen</u> (Siegel): bescheinigt gewisse Standards. <u>Ampelsystem</u>: ordnet die erfüllten Standards in eine Stufe ein. <u>Prüfsiegel</u>: bescheinigt nur, dass irgendetwas geprüft wurde. <u>Test-Label</u>: Bewertung aus einem Produkttest nach Kriterien, die je nach Test sehr unterschiedlich sein können.	Plenum Gespräch im Kreis	Moderations- karten

Herausgebende:

- Eigenmarke von Unternehmen selbst.
- Unternehmensinitiativen: freiwillige Richtlinien, die sich mehrere Unternehmen zusammen geben.
- Multi-Stakeholder-Initiativen: Partnerschaften zwischen verschiedenen Interessengruppen (z.B. Gewerkschaften, Lieferanten, Produzenten, Umweltorganisationen).
- Unabhängige Instanz: Verbraucherschutzverbände, öffentlich-rechtliche Einrichtungen, unabhängige Zertifizierungen.

Nach Möglichkeit werden durch die TN oder die Mod. zu allen Kategorien konkrete Beispiele genannt.

5 Erste Bewertung

Die Mod. fragt die TN:

Plenum
Gespräch

Flipchart mit
Skala (X-Y)

1. *Unterscheiden sich die Label auch in Bezug auf ihre Aussagekraft, also wie streng die Standards sind?*

Dazu greift die Mod. einige der Siegel, die den TN bekannt waren, heraus. Die TN sollen nun einschätzen wie schwach oder streng diese Siegel in Bezug auf Umwelt und Fairness sind, indem sie diese auf einer gezeichneten Skala mit einer Y-Achse (Fair) und X-Achse (Umwelt) in eine Reihenfolge bringen (entweder auf dem Boden oder an Flipchart).

Wenn die TN keine oder wenige Siegel kannten, greift die Mod. einschlägige Siegel für Bio und Fair-Trade heraus.

5 Überleitung – Labelchecker vorstellen

Die Mod. zeigt den TN am Beamer die Website www.labelchecker.de und wie dort die Siegel bewertet und beschrieben werden. Ev. kann auch die Präsentation (M5) dabei helfen. Die TN sollten hier verstehen, wie sie auf der Website navigieren können, d.h. vor allem:

Plenum
Input

PC, Beamer,
Leinwand

ev. M5
Präsentation

- Wie sie Label filtern (Kleidung, Textilien)
- Wie sie die Label sortieren (Ranking, Alphabet, Siegel)
- Wo sie in Einordnung als Eigenmarke, Unternehmensinitiative, Multi-Stakeholder-Initiative oder Gütezeichen finden.

15 Vertiefung – Recherche zu den Siegeln

Die Mod. teilt die TN in Gruppen ein (2-4 TN).

Gruppen
(2-4 Pers.)

Jede Gruppe nimmt sich zwei Siegel und recherchiert auf www.labelchecker.de die Aussagekraft und zu den Herausgebenden. Für die Recherche verwenden die TN das AB M2. Für jedes Siegel/Kennzeichnung benötigen die TN ein eigenes AB.

Tipps: Der *Labelchecker* von CIR kann auch kostenlos analog als Broschüre bestellt und verwendet werden.

Es empfiehlt sich, zunächst die Siegel zur Recherche einzugrenzen auf besonders gängige Produktsiegel, die gut miteinander vergleichbar sind. Das heißt, die TN sollten sich zunächst nur Siegel der folgenden Auswahl nehmen:

- Lebensmittel: EU-Bio, Bioland, Naturland, Rainforest Alliance, Fair Trade, World Fair Trade Organization, Gepa, RSPO – Round Table ob Sustainable Palm Oil
- Textilien: GOTS, Fair Wear, Grüner Knopf, Oeko Tex Standard

Optional: Wenn eine Gruppe früher fertig ist, kann sie sich ein weiteres Siegel zur Recherche holen. Hier können die TN dann alternativ auf www.siegelklarheit.de recherchieren.



labelchecker.de

M2
Laptops oder
Handy für TN



siegelklarheit.de

10 Ergebnissicherung und Diskussion

Die TN stellen ihre Recherche-Ergebnisse vor, indem sie die Siegel in Bezug auf „Fairness“ - Sozialstandards (Y-Achse) und „Umwelt“-Umweltstandards (X-Achse) auf einer Skala von schwach bis stark bzw. rot bis grün einordnen. Zur Überprüfung kann die Mod. die Musterlösung (M3) zur Hilfe nehmen.

Das heißt, ein Siegel, dass strenge Umweltstandards aber schwache Sozialstandards hat, liegt z.B. rechts unten. Wenn es in beiden Aspekten ambitioniert ist, liegt es rechts oben.

Zudem erläutern die TN einige Sätze dazu, auch in Bezug auf die Herausgebenden.

Die Mod. stellt den TN folgende Fragen:

- Was hat euch überrascht?
- Warum gibt es so viele verschiedene Siegel?
- Warum sind die Siegel so unterschiedlich streng?

Plenum

Siegel von M1

Flipchart mit
Skala (X-Y)

M3
Musterlösung

10 Kreative Vertiefung – Entwicklung eigenes Siegel

Die TN schließen sich in Gruppen (2-4 Pers.) zusammen. Sie entwickeln anhand der Fragen auf dem Arbeitsblatt (M4) ein eigenes Siegel für eine spezielle Produktgruppe.

Gruppen
(2-4 TN)

M4

Tipps: Je nach Vorwissen der Gruppe, sollte die Mod. hier konkre-

te Vorgaben zu Produkten machen, um die Überlegungen schneller einzugrenzen und auf eine minimale Wissensgrundlage zu stützen.

10 Präsentation eigener Siegel

Die Gruppen präsentieren in aller Kürze ihr Siegel. Wenn es mehr als 5 Gruppen sind, stellen sich jeweils drei Gruppen untereinander die Siegel vor.

Plenum
(Oder:
Gruppen von
Gruppen)

10 Diskussion – Siegel und Alternativen erörtern

Die Mod. bittet die TN sich zu folgender Frage auf einer gedachten Linie im Raum zu positionieren:

- *Inwiefern werden ihr euch in Zukunft stärker an Siegel orientieren beim einkaufen?* (Skala: sehr stark bis überhaupt nicht)

Plenum
Positions-
barometer

Anschließend moderiert die Mod. zu folgenden Fragen eine Diskussion:

Diskussion

- *Was könnte man im Bereich Siegel verbessern?*
(→ z.B. weniger, glaubwürdiger)
- *Wie könnte man die Anzahl der Siegel reduzieren?*
Oder eine bessere Übersichtlichkeit schaffen?
(→ Meta-Siegel, Gesetzliche Pflichtsiegel, etc.)
- *Wäre eine Welt vorstellbar, in welcher es überhaupt keine Siegel bräuchte? Was müsste dann anders sein?*
(→ Gesetzliche Standards viel höher, ethische Unternehmen)
- *Könnte man verschiedene Siegel zusammenfassen zu einem einheitlichen Bewertungsinstrument?*
(→ z.B. Nachhaltigkeitsbericht, Gemeinwohl-Bilanz, etc.)

Optional: Die Mod. kann bereits andeuten, dass dieser Frage in einem folgenden Anschluss-Modul zum Thema Gemeinwohl-Bilanz genauer nachgegangen wird.

5 Abschluss/Puffer

Optional: als weiterführende Beschäftigung können die TN ermutigt werden, in den kommenden Tagen bei alltäglichen Produkten auf die enthaltenen Siegel zu achten und deren Aussagekraft genauer zu recherchieren.

90 Summe der gesamten Zeit in Minuten

VARIANTEN

Variante 1

Derzeit noch keine erprobte Variante.

Variante 2

Derzeit noch keine erprobte Variante.

ANSCHLUSSMODULE

29 Gemeinwohl Bilanz

Derzeit keine weiteres Anschlussmodul

Die TN überlegen sich Gemeinwohl-Kriterien für Unternehmen und clustern diese.

Anschließend lernen sie die Gemeinwohl-Bilanz und Auszüge von gemeinwohl-bilanzierten Unternehmen kennen.

Durch die Anwendung der Bewertungsstufen und eine Priorisierung der Themen beschäftigen sie sich vertieft damit. Abschließend wird die Gemeinwohl-Matrix kontrovers diskutiert.

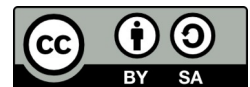
Alle Bildungsmaterialien zur Gemeinwohl-Ökonomie findest du unter: germany.econgood.org/bildung
Dort findest du eine ausführliche Sachanalyse. Das ist eine Einführung in die thematischen Hintergründe.

Wir freuen uns sehr über Ihre Fragen, Erfahrungen und Anregungen: bildung@econgood.org

Hinweis zu den Nutzungsrechten und den Creative Commons (CC):

Nutzungsrechte:

Dieses Produkt steht unter einer „Creative Commons BY-SA 4.0. International Lizenz“:
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/> Das heißt, Sie dürfen das Material unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen: Namensnennung der*des Urheber*in, Angabe von Änderungen, Weitergabe unter gleichen Lizenz-Bedingungen.



Version: V01 | Stand: 03/2026 | Online unter: germany.econgood.org/bildung
Herausgebende: AK Bildung der Gemeinwohl-Ökonomie
Rechtlicher Träger: Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. (gemeinnützig)
Infos: germany.econgood.org | **Kontakt:** bildung@econgood.org



Unterstützung: Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!
Spendenkonto: Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. (gemeinnützig) | Verwendungszweck: AK Bildung
IBAN: DE 7243 0609 6713 1853 7400 | BIC: GENODEM1GLS | Bank: GLS Gemeinschaftsbank e.G.

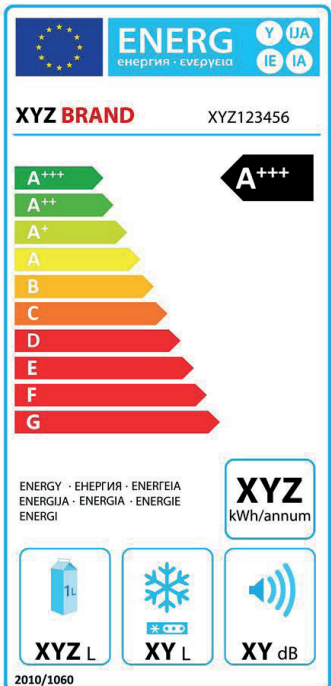




GRÜNER KNÖPF

SOZIAL. ÖKOLOGISCH. STAATLICH.
UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT.





SIEGEL UNTER DER LUPE

Arbeitsblatt: Recherche Siegel, Label, Kennzeichnung



AUFGABE

Recherchiere zu dem Siegel, Label oder der Kennzeichnung. Verwende für jeweils ein Arbeitsblatt für ein Siegel, Label oder eine Kennzeichnung. Welche Informationen bekommst du? Sammle die Informationen und deine Gedanken schriftlich.

Skizze vom Label

RECHERCHE

Wie ist der Name des Labels / Siegels / Kennzeichnung?

Wer gibt es heraus und seit wann?

Welche Produktgruppe(n) werden bewertet?

Wie und von wem wird bewertet bzw. kontrolliert?

Für wen und wofür wird sich eingesetzt (Mensch / Umwelt)?

Gibt es Kritikpunkte?

Wo hast du recherchiert?

Deine persönliche Einschätzung bitte einkreisen:

Soziales Verhalten	kein	wenig	mittel	viel
Umweltfreundliches Verhalten	kein	wenig	mittel	viel
Glaubwürdigkeit	kein	wenig	mittel	viel

Was ist dir persönlich dabei wichtig? Notiere deine Gedanken.

Musterlösung: Siegel unter der Lupe

Quelle: www.labelchecker.de

AUSWAHL SIEGEL LEBENSMITTEL

Kategorie: Alle Lebensmittel Kleidung Ansicht: Ampel Alphabet Logo	▼ Soziales	▼ Ökologie	▼ Glaubwürdigkeit	▼ Gesamtbewertung
FairBio				
WFTO Fair Trade Standard				
GEPA (fair+)				
Naturland fair				
Fairtrade Lebensmittel				
Rapunzel Hand in Hand				
Bioland – Verband für organisch-biologischen Landbau e. V.				
Demeter				
Rainforest Alliance				
Alnatura				
RSPO – Roundtable on Sustainable Palm Oil				
EU-Bio				

AUSWAHL SIEGEL KLEIDUNG

Kategorie: Alle Lebensmittel Kleidung Ansicht: Ampel Alphabet Logo	▼ Soziales	▼ Ökologie	▼ Glaubwürdigkeit	▼ Gesamtbewertung
Fair Wear (-Foundation)				
Fairtrade Textile Standard				
Global Organic Textile Standard (GOTS)				
Blauer Engel (Textil)				
Bündnis für Nachhaltige Textilien (Textilbündnis)				
STANDARD 100 by Oeko-Tex				
Grüner Knopf				

ALLE SIEGEL KLEIDUNG

Kategorie: Alle Lebensmittel Kleidung Ansicht: Ampel Alphabet Logo	▼ Soziales	▼ Ökologie	▼ Glaubwürdigkeit	▼ Gesamtbewertung
Fair Wear (-Foundation)				
Continental Clothing Co. - EarthPositive®				
Fairtrade Textile Standard				
FLA – Fair Labor Association				
FairTSA (Fair Trade Sustainability Alliance)				
CmiA – Cotton made in Africa				
Global Organic Textile Standard (GOTS)				
ETI - Ethical Trade Initiative				
MADE IN GREEN by Oeko-Tex				
bioRe® Sustainable Cotton Standard				
Bluesign product				
Soil Association Certification				
STeP by Oeko-Tex				
IVN - Internationaler Verband der Naturtextilwirtschaft				
Blauer Engel (Textil)				
Bündnis für Nachhaltige Textilien (Textilbündnis)				
STANDARD 100 by Oeko-Tex				
OCS / Textile Exchange Organic Content Standard				
Grüner Knopf				
amfori BSCI				
Better Cotton Initiative				
WRAP - WORLDWIDE RESPONSIBLE ACCREDITED PRODUCTION				

ALLE SIEGEL LEBENSMITTEL

Kategorie: Alle Lebensmittel Kleidung Ansicht: Ampel Alphabet Logo	▼ Soziales	▼ Ökologie	▼ Glaubwürdigkeit	▼ Gesamtbewertung
FairBio				
WFTO Fair Trade Standard				
GEPA (fair+)				
Naturland fair				
Fairtrade Lebensmittel				
Rapunzel Hand in Hand				
PANAO				
Bioland – Verband für organisch-biologischen Landbau e. V.				
Demeter				
Fair for Life				
Gäa				
ECOVIN				
Neuland Fleisch				
SA8000 Social – Accountability International -				
Biokreis				
Biopark				
SMETA 4P				
ASC				
Fair Trade IBD				
SPP (Símbolo de Pequeños Productores)				
Rainforest Alliance				
Alnatura				
FSC – Forest Stewardship Council (Lebensmittel)				
Forum Nachhaltiger Kakao				
RSPO – Roundtable on Sustainable Palm Oil				
MSC – Marine Stewardship Council				
GCP – Global Coffee Platform				
EU-Bio				
Cocoa Life				
GLOBAL G.A.P.				
amfori BEPI				
SAI Platform (FSA Programm)				
SocialFair2022				
SGF – Sure Global Fair				

Siegel unter der Lupe

Arbeitsblatt: *Dein eigenes Siegel*



AUFGABE

Überlegt euch in einer Klein-Gruppe ein eigenes Siegel und malt es auf.

RECHERCHE

Wie ist der Name des Labels / Siegels / Kennzeichnung?

Welche Produktgruppe(n) werden bewertet?

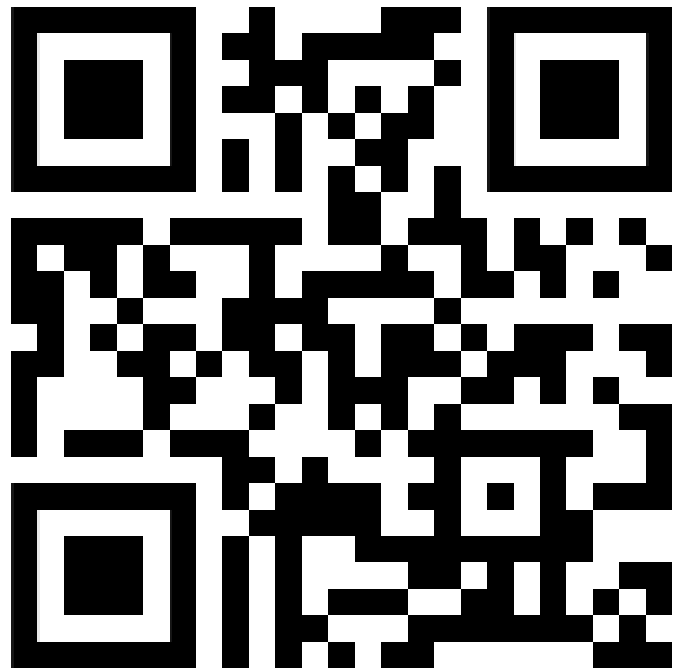
Für wen und wofür wird sich eingesetzt (Mensch / Umwelt)?

Wie wird es bewertet und überprüft?

Was ist euch persönlich dabei wichtig? Notiert eure Gedanken:

Skizze von eurem Siegel:

Labelchecker.de kurz erklärt



Labelchecker.de kurz erklärt

Klamotten (Fair und Umwelt)

Lebensmittel Fair

Lebensmittel Umwelt



Klamotten (Fair und Umwelt)

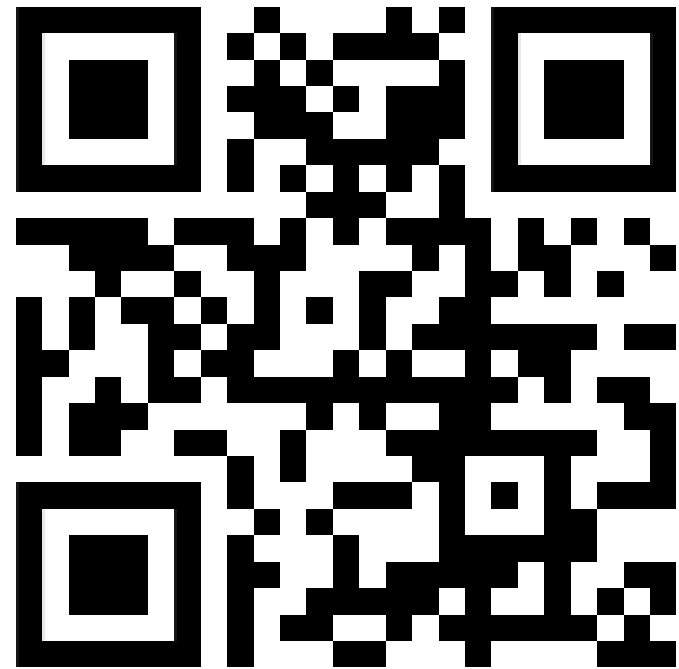


Lebensmittel Fair



Lebensmittel Umwelt

Extra: www.siegelklarheit.de



QR-Code: Labelchecker



QR-Code: Siegelklarheit

